

## Lokale Bündnisse für Familien in Thüringen

Protokoll des Strategietreffens der Lokalen Bündnisse für  
Familien in Thüringen mit Frau Ministerin Werner  
am 15. September 2022 in Erfurt

### Ausgangslage

Frau Ministerin Heike Werner hatte zum jährlichen Strategietreffen mit den Lokalen Bündnissen für Familien in Thüringen in die Räumlichkeiten der IHK Erfurt eingeladen. Im Mittelpunkt stand das Thema

### Familien in die Zukunft begleiten:

### Was Politik, Unternehmen und Verantwortliche vor Ort für mehr Attraktivität der Lebens- und Arbeitswelten in Thüringen tun müssen?

Vor dem Hintergrund des spürbaren demografischen Wandels in Thüringen ist es im Sinne einer nachhaltigen Politik wichtiger denn je, dass Familienfreundlichkeit in allen Bereichen als Chefsache begriffen wird. Familie, Politik, Arbeitswelt und Gesellschaft brauchen hierfür Veränderungen und verbindliche Handlungsstrategien in der Wahrnehmung, Gewichtung und Behandlung des Themas Familienfreundlichkeit. Gemeinsam wollen wir Wege für die Zukunft von Familien und Unternehmen in Thüringen aufzeigen und umsetzbar machen.



Stefanie Frommann, Lydia Wenzel, Prof. Dr. Michael Behr, Frau Ministerin Heike Werner, Ines Wesselow-Benkert, Claudia Henschel

## Tagesablauf

- Begrüßung Dr. Cornelia Haase-Lerch, Hauptgeschäftsführerin IHK Erfurt
- Rede der Ministerin Heike Werner
- Bündnisse vor Ort: Bericht der Koordinierungsstelle (Stefanie Frommann)
- Herausforderungen Fachkräftesicherung (Prof. Dr. Michael Behr, AL Arbeit und Qualifizierung TMASGFF)
- Aktueller Stand Leitbild Familienfreundliches Thüringen (Lydia Wenzel, ORBIT Thüringen)
- Diskussion mit der Ministerin
- Worldcafés/ Diskussionen zu den Themen im Leitbild
  - Thüringen- Familien im Mittelpunkt
  - Thüringen- Leben im Einklang zwischen Familie und Beruf
  - Thüringen- Lebenslange Bildung garantieren
  - Thüringen- Gleichwertige Lebensbedingungen überall
  - Thüringen- Gesellschaftliche Teilhabe für alle ermöglichen

## Rede der Ministerin Heike Werner



Frau Ministerin bedankt sich bei den Lokalen Bündnissen für ihre Arbeit, die dazu beiträgt trotz aktueller Probleme und schwierigen Situationen Nachhaltigkeit in der Familienpolitik zu gestalten und umzusetzen. Sie betont die Wichtigkeit von Betreuungssituationen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gerade auch in sozialen Brennpunkten. Hierbei geht Sie auf die aktuelle Fachkräftesituation ein, der Mangel trifft zunehmend alle Branchen und Bereiche.

Nach wie vor ist die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege ein zentrales Thema und stellt Familien und auch

Unternehmen aktuell vor große Herausforderungen. Um diese Aufgaben zu meistern bedarf es einer guten Betreuung in Kita und Hort.

Die Zahl der zu pflegenden Menschen in Thüringen wächst. Viele Pflegen finden in der Familie statt, was für die Angehörigen ein hohes Maß an Flexibilität erfordert.

Als ein weiteres, nicht zu vernachlässigendes Thema, benennt die Ministerin die Vereinsamung im Alter. Hier verweist sie auf die guten Angebote aus dem Thüringer Programm „AGATHE- älter werden in der Gemeinschaft“. Mit dem Programm werden Projekte gefördert, die älteren Menschen Möglichkeiten bietet, an der Gesellschaft teilhaben zu können.

<https://www.agathe-thueringen.de/ueber-das-programm>

Weiterhin berichtet die Ministerin zum aktuellen Stand des LSZ: Die Veränderungen in den Familien müssen durch gezielte Familienbildungsmaßnahmen im Sozialraum aufgefangen werden. Das Programm wird 2022 mit 14,5 Mio durch den Freistaat unterstützt. Eine Dynamisierung ist mit der Fortschreibung der Richtlinie angedacht. Derzeit werden in verschiedenen

Arbeitsgruppen des Landesfamilienrates Qualitätsstandards erarbeitet. Wichtig ist der Ministerin die breite Beteiligung an der Weiterentwicklung des LSZ.

Zusätzliche Anforderungen stellen aktuell die Unterstützung der Menschen, die durch den Krieg in der Ukraine nach Thüringen geflüchtet sind und die Hilfe für die Thüringer Tafeln dar.

Zum Abschluss verweist die Ministerin auf die Kooperation mit dem Umweltministerium – im Rahmen der Programme im Umgang mit den Folgen der Klimakrise gibt es eine „Hitze-Toolbox“, welche Städte und Landkreise bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen sowie der Erstellung von Hitze-Aktionsplänen unterstützt.

Frau Ministerin Werner wünscht den Teilnehmenden eine erfolgreiche Veranstaltung.

### **Bündnisse vor Ort: Bericht der Koordinierungsstelle Stefanie Frommann**

Frau Frommann berichtet über die Arbeit der Koordinierungsstelle in den vergangenen 2 Jahren. Hierzu wird auf Anlage 1 verwiesen.

#### **Themen:**

- Herausforderungen
- Termine 2021/2022
- Befragung der Bündnisse 2022
- Best Practice
- Aktionstag 15.05.2022
- Ausblick 2022
- Neues aus dem Servicebüro
- Regionaltreffen Bündnisse

### **Herausforderungen Fachkräftesicherung: Prof. Dr. Michael Behr**



Prof. Dr. Michael Behr, Abteilungsleiter für Arbeit und Qualifizierung des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF) berichtet über die Herausforderungen der Fachkräftesicherung im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel. Er zeigt die Entwicklungen der Einwohnerzahlen und der Arbeitssituation für die mitteldeutschen Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf. Dabei geht er auch auf die historisch gewachsene Beschäftigungsquote von Frauen ein.

Des Weiteren verweist er auf die doppelt erschöpfte Arbeitsgesellschaft – sinkende Geburtenzahlen und Abwanderung. Zudem zieht die ausländische Bevölkerung in die anderen, vor allem westlichen, Bundesländer. Was auch mit einer hohen Ausländerfeindlichkeit insbesondere im ländlichen Raum zusammenhängt.

Thüringen droht in Zukunft ein Mangel an Handwerkern und Pflegekräften, an Arbeitskräften in der Gastronomie ebenso wie in der Logistik. In vielen Dienstleistungsbereichen fehlt es jetzt schon an Fachkräften. Der PIK im Fachkräftemangel sei in einigen Berufen noch nicht erreicht. Hier verweist er auf die Babyboomer, die in 10-15 Jahren in Rente gehen. In den kommenden Jahren gehen in Thüringen große Teile jener Generation in den Ruhestand, die maßgeblich

zur positiven Wirtschaftsentwicklung seit der Wiedervereinigung beigetragen haben. In Thüringen wird es über einen längeren Zeitraum in jedem Jahr auf 100 Renteneintritte etwa 53 potenzielle Nachwuchskräfte kommen.

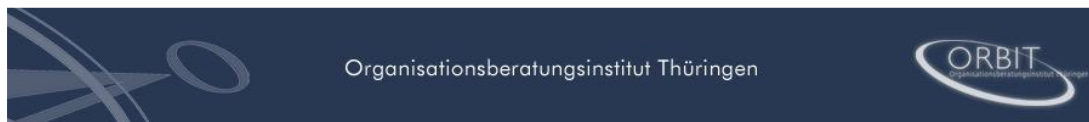
Diese Aussicht sei auch für die Sozialsysteme als prekär anzusehen. Die Quote von Branchenflüchtlingen und ein hoher Anteil an Familien mit einem Kind stellen weitere Herausforderungen dar.

Hinzu kommt die von ihm bezeichnete Stapelkrise, die sich aus der pandemischen Situation und der aktuellen Lage in der heutigen Gesellschaft ergibt.

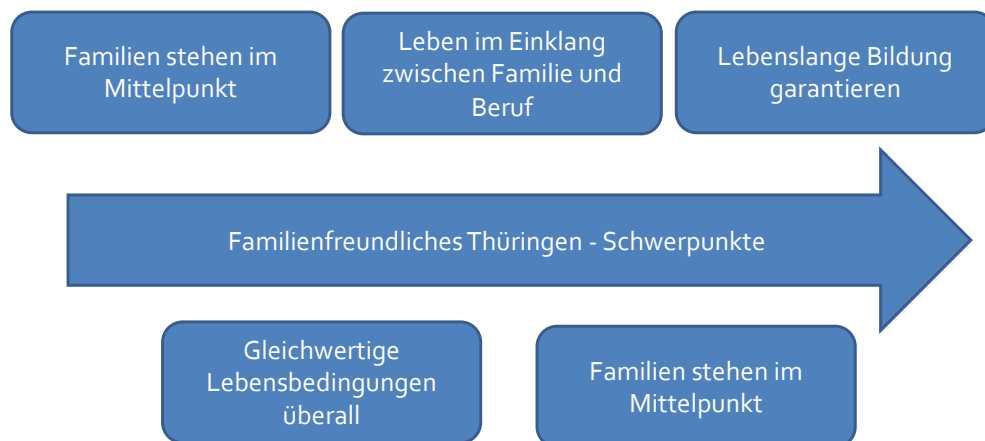
## Überarbeitung des Leitbildes Familienfreundliches Thüringen: Lydia Wenzel

### Inhalt:

- Begleitprozess der Überbietung
- Arbeitsprozess digital in Auftragsworkshops
- Digitale Arbeitsphasen
- Kernthemen und Vertiefung
- Entwurf: Leitbild Familienfreundliches Thüringen



## Entwurf: Leitbild Familienfreundliches Thüringen



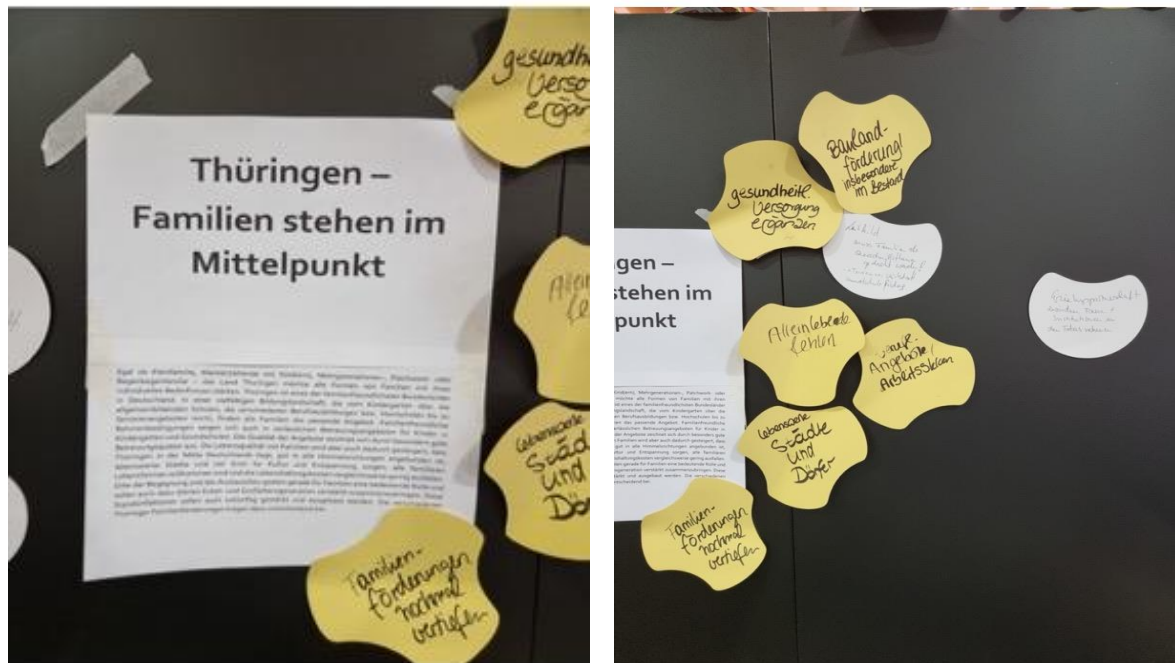
- Vertiefung der Schwerpunkte zu den jeweiligen Themen (Themen der Worldcafés)
- nächste Schritte

## **WorldCafés zu den Themen**

- Thüringen- Familien im Mittelpunkt
- Thüringen- Leben im Einklang zwischen Familie und Beruf
- Thüringen- Lebenslange Bildung garantieren
- Thüringen- Gleichwertige Lebensbedingungen überall
- Thüringen- Gesellschaftliche Teilhabe für alle ermöglichen

Die Teilnehmenden rotierten so, dass sie jeweils an jedem der drei World-Cafés in unterschiedlichen Kombinationen teilnahmen. Die Ergebnisse der jeweiligen Tische wurden abschließend durch die Moderatoren vorgestellt.

## WorldCafé : Familien im Mittelpunkt



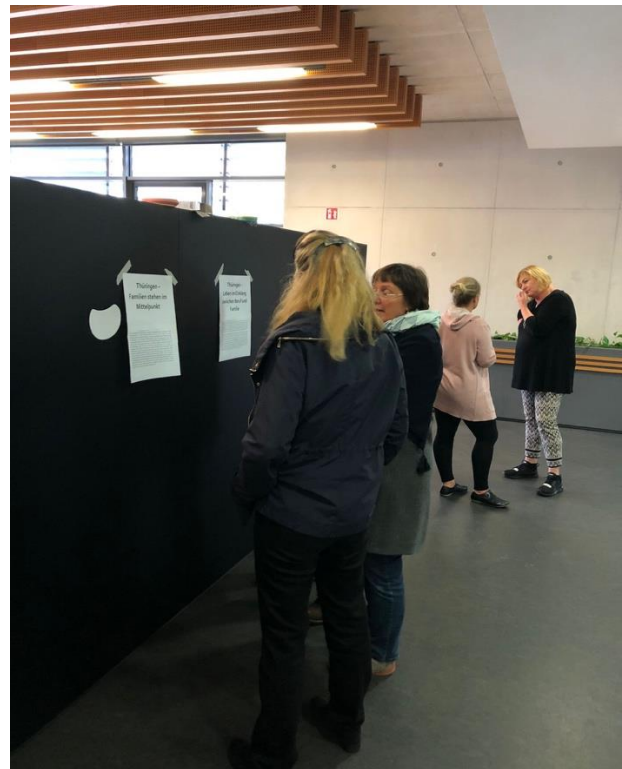
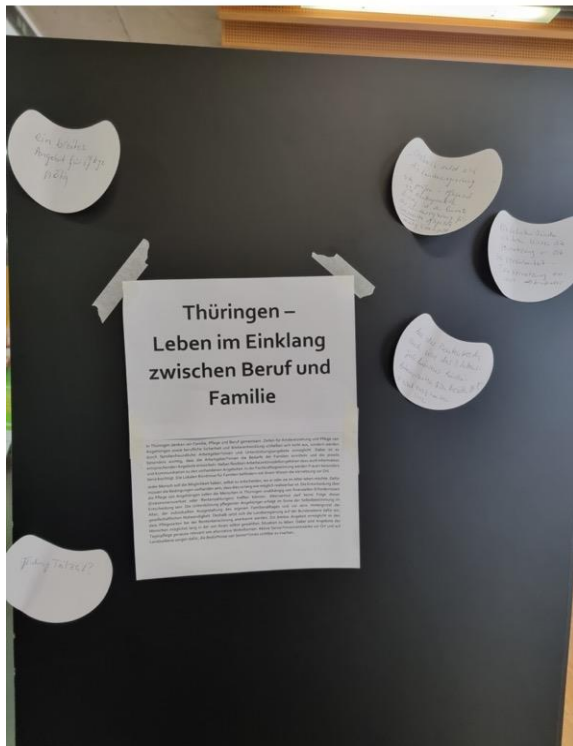
### Ergebnisse:

- alle Formen von Familien mit ihren individuellen Bedürfnissen stärken
- vielfältige Bildungslandschaft in Thüringen
- Familienfreundliche Rahmenbedingungen
- alle familiären Lebensformen sind willkommen
- Orte der Begegnung und des Austausches spielen bedeutende Rolle für Familien
- Enkel- und Großelterngenerationen verstärkt zusammenbringen
- Standortfaktoren stärken und weiter ausbauen

### Weitere Ansätze und Ergänzungen:

- Baulandförderung/ insbesondere im Bestand
- Gesundheitliche Versorgung ergänzen
- Alleinlebende fehlen
- Lebenswerte Städte und Dörfer
- Familienförderung noch weiter vertiefen
- Berufliche Angebote
- Leitbild muss Familie als Querschnittstelle gedacht werden (Tourismus, Wirtschaft, Umweltschutz und Bildung)

## WorldCafé: Leben im Einklang zwischen Familie und Beruf



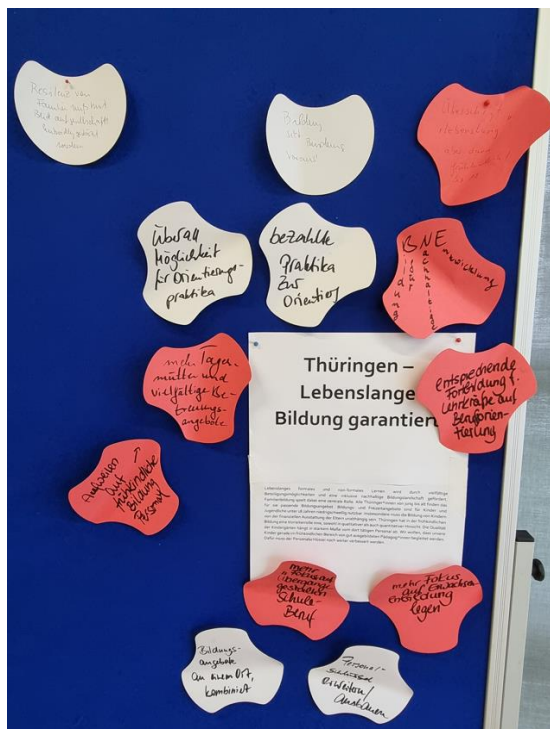
### Ergebnisse:

- Kindererziehung und Pflege von Angehörigen sowie Beruf im Einklang durch familienfreundliche Arbeitgeber:innen und Unterstützungsangebote
- Bedarfe der Familien ermitteln und dazu passende Angebote entwickeln
- Flexible Arbeits(-zeit)modelle und Informationen zu vorhandenen Angeboten
- Berücksichtigung von Frauen bei Fachkräftegewinnung
- Vernetzung vor Ort durch lokale Bündnispartner
- Entscheidungen über Pflege von Angehörigen soll unabhängig von finanziellen Erfordernissen getroffen werden – Altersarmut darf keine Folge aus Entscheidung sein
- Pflegezeiten bei der Rentenberechnung anerkannt
- Relevanz von Angeboten der Tagespflege und alternativen Wohnformen
- Bedürfnisse von Senior\*innen durch Senior:innennetzwerke sichtbar machen

### Weitere Ansätze und Ergänzungen:

- breites Angebot für Pflege nötig
- Fragen zur Förderung von Teilzeit
- Vernetzung weiter fördern
- Kinderbetreuungszeiten zusätzlich berücksichtigen

## WorldCafé: Lebenslange Bildung garantieren



### Ergebnisse:

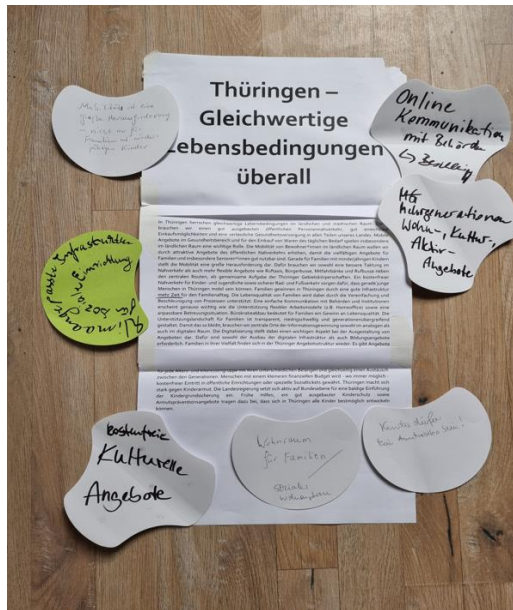
- Vielfältige Bildungsmöglichkeiten und inklusive nachhaltige Bildungslandschaft fördern Lebenslanges formales und non-formales Lernen
- Zentrale Rolle der Familienbildung
- Niedrigschwellige Nutzbarkeit von Bildungs- und Freizeitangeboten in Thüringen
- Bildung von Kindern muss unabhängig von finanzieller Ausstattung der Eltern sein
- Thüringen = Vorreiterrolle für frühkindliche Bildung
- Qualität durch gut ausgebildete Pädagog:innen
- Verbesserung des Personalschlüssels

### Weitere Ansätze und Ergänzungen:

- BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)
- Bildung setzt Bindung voraus
- bezahlte Praktika zur Orientierung
- Resilienz von Familien muss mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklung gefördert werden
- mehr Tagesmütter und vielfältige Betreuungsangebote
- mehr Fokus auf Übergänge gestalten (Schule -> Beruf)
- Bildungsangebote an einem Ort kombinieren



## WorldCafé: Gleichwertige Lebensbedingungen überall



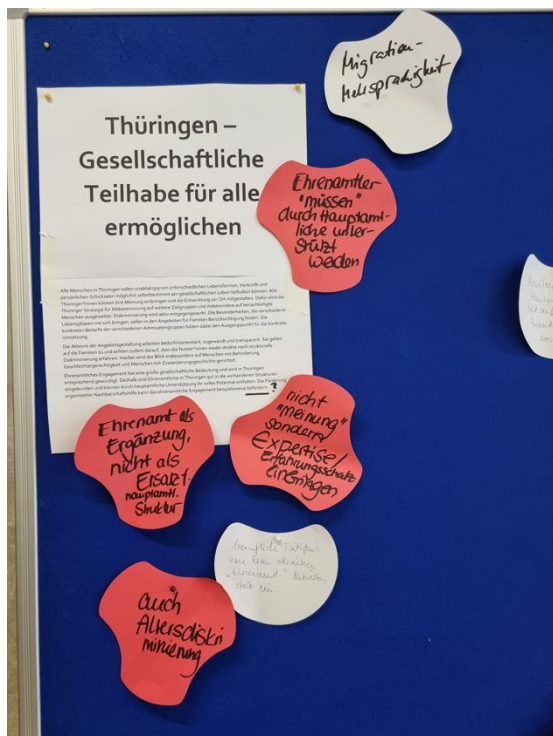
### Ergebnisse:

- attraktive Angebote des öffentlichen Nahverkehrs erhöhen
- Nutzbarkeit der Angebote durch Familien und Senior:innen
- Herausforderungen an die Mobilität für Familien mit minderjährigen Kindern
- Benötigt wird: bessere Taktung im Nahverkehr sowie weitere flexible Angebote
- Idee der kostenfreien Nutzung des Nahverkehrs für Kinder und Jugendliche und sicheren Rad- und Fußwegverkehr
- Vereinfachung und Beschleunigung von Prozessen
- Flexible Arbeitsmodelle (z.B. Homeoffice) und anpassbare Betreuungssituationen
- Zentrale Orte der Informationsgewinnung sowohl im analogen als auch digitalen Raum
- Ausbau digitaler Infrastruktur und Bildungsangeboten
- Angebote für jede Alters- und Interessengruppe
- Austausch zwischen Generationen fördern
- Frühe Hilfen und ausgebauter Kinderschutz tragen zur bestmöglichen Entwicklung bei

### Weitere Ansätze und Ergänzungen:

- Mobilität als große Herausforderung für alle Familien
- Infrastruktur für soziale Einrichtungen
- Kostenfreie kulturelle Angebote
- Wohnraum für Familien
- Onlinekommunikation mit Behörden verbessern/ beschleunigen
- Mehrgenerationen-, Wohn-, Kultur-, und Aktivangebote
- Kinder nicht als Armutrisiko sehen

## WorldCafé: Gesellschaftliche Teilhabe für alle ermöglichen



### Ergebnisse:

- Ausweitung der Thüringer Strategie für Mitbestimmung
- Aktives Entgegenwirken von Diskriminierung
- Berücksichtigung von besonderen Lebensphasen
- Angebotsgestaltung = bedürfnisorientiert, zugewandt und transparent
- Blick auf Menschen mit Behinderung, Geschlechtergerechtigkeit und Menschen mit Zuwanderungsgeschichten
- Ehrenamtliches Engagement = große gesellschaftliche Bedeutung mit hoher Würdigung
- Förderung organisierter Nachbarschaftshilfe

### Weitere Ansätze und Ergänzungen:

- Migration und Mehrsprachigkeit fördern
- Ehrenamtler müssen durch Hauptamtliche unterstützt werden
- Nicht Meinung, sondern Expertise/ Erfahrungsschatz einbringen
- Ehrenamt als Ergänzung nicht als Ersatz hauptamtlicher Strukturen
- auch Altersdiskriminierung entgegenwirken
- berufliche Tätigkeiten von Eltern stärken

### Anlagen:

- 1: Bericht der Koordinationsstelle
- 2: Folien zum Vortrag „Überarbeitung des Leitbildes Familienfreundliches Jena“